

Das Wunder auf der Leinwand

KULT-CROSSING Schüler des DKG präsentieren preisgekrönten Animationsfilm

VON ANNA HÖRTER

Bilderstöckchen. Kann jahrhundertalter Barock filmreif werden? Und wie lässt sich Musik in Bildern festhalten? Die Antwort auf diese Fragen suchten die Schüler unter Anleitung ihrer Lehrer Bettina Hinterthür und Achim Robert Krisch. Und fanden sie: Am vergangenen Wochenende präsentierte der Differenzierungskurs Kunst/Musik des Dreikönigsgymnasiums (DKG) stolz seinen Animationsfilm „L'estro Armonico“, Sieger beim Trickfilmfestival NRW 2015.

Leicht nervös saßen die Neuntklässler in der ersten Reihe des Konzertsaals, sie hatten sich schick gemacht. Dann ging das Licht aus; drei, zwei, eins – Film ab: Weiße Dreiecke laufen über die schwarze Leinwand, werden zu pulsierenden Herzen. Ein Kreis verwandelt sich in einen kunterbunten Vogel. Der schlägt mit den Flügeln und verschwindet wieder in dem jetzt farbigen Kreis.

Zu den Bildern gab's Musik vom Feinsten: Den Soundtrack lieferten die Jungen Philharmoniker mit dem dritten Satz aus dem Concerto a-moll op. 3/8 aus „L'estro armonico“ von Antonio Vivaldi – live eingespielt. Achim Robert Krisch hat das Projekt mit der stellvertretenden Schulleiterin Barbara Wachten ins Leben gerufen. Er nutzte die Gelegenheit, dass die Musiker regelmäßig in der Aula des Gymnasiums proben. „Dass wir die Philharmoniker oft im Haus haben, fand ich schon immer ganz besonders“, sagt der passionierte Trickfilmer Kirsch, „Wir mussten sie einfach mit den Schülern zusammenbringen.“ Und so kam eins zum anderen: Im gemeinnützigen

Bildungsunternehmen Kult-Crossing fand man den richtigen Partner, der den Neuntklässlern für ihr Filmprojekt mit Onat Hekimoglu gleich einen echten Profi zur Seite stellte.

Die Musik durften die Schüler selbst aussuchen. „Zuerst waren wir gar nicht begeistert. So etwas

„**Vielleicht hat unser Projekt und der Luxus, die Philharmoniker im Haus zu haben, Einfluss auf die anderen Schüler**

Barbara Wachten

Sterbenslangweiliges“, erinnerte sich Schülerin Elif. „Klassik ist einfach nicht unser Stil“, stimmte Klassenkamerad Berkan zu. Im Lauf der Zeit fanden die jungen Filmemacher jedoch Gefallen an den barocken Klängen als Begleit-

musik für ihren filmisches Werk. Es ist vor allem die zeichnerische Freiheit und schließlich die Teilnahme am Trickfilm-Festival NRW, die die Schüler motivierte. „Es war eben keine bloße Zeichnung, die nach der Benotung im Müll landet“, erklärt Berkan (15).

Das freie Zeichnen war auch für den Kunstlehrer entscheidend. „Dadurch konnten sie sich der Musik emotional öffnen“, führte Pädagoge Kirsch aus. „Das Interesse für klassische Musik kommt nicht explosionsartig. Aber diese Klasse nimmt sie jetzt ganz anders wahr“, ergänzte Projektinitiatorin Barbara Wachten. „Und dieser Moment, wenn aus einem Bild etwas Lebendiges wird – das war für sie wie ein kleines Wunder.“ schwärmte Trickfilmliebhaber Kirsch.

„Vielleicht hat unser Projekt und der Luxus, die Philharmoniker im Haus zu haben, Einfluss auf die an-

deren Schüler“, glaubt Barbara Wachten. Das Gymnasium hofft darauf, die Kooperation weiter führen zu können. „Ich glaube Herr Kirsch hat jetzt Blut geleckt“, sagt Schulleiterin Dagmar Siegmann und lacht. Kult-Crossing selbst will das Pilotprojekt als Kult-Shop, einen Workshop unter Anleitung von Kulturschaffenden, in ihr Jugendkultur-Programm aufnehmen. „Durch die Verbindung mit dem Zeichentrickfilm wird klassische Musik jugendtauglich gemacht. Das baut Barrieren ab“, erklärt Geschäftsführerin Christa Schulte.

Am Dreikönigsgymnasium ist das Projekt Klassik meets Jugend also geglückt. Landen Bach, Mozart und Beethoven jetzt auch auf dem iPod oder Mp3-Player? Schüler Berkan grinst. „Wir wollen es nicht übertreiben.“

www.kult-crossing.de



Die Junge Philharmonie Köln spielte den Soundtrack live ein.